

Vöhringer Rat hat Sitzung

Vöhringen. Der Gemeinderat Vöhringen hält am Montag, 15. April, um 19 Uhr im Rathaus eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen der Bebauungsplan „Scheintenen I und II“, die Festlegung eines neuen Urnengrabfelds auf dem Friedhof, die Deckensanierung der Mozart-, Daimler- und Eythstraße, die Ausschreibung für den Ausbau des Feldwegs von der Rosenfelder Straße zur Mühlbachschule, Informationen zum Gespräch mit dem Straßenbauamt wegen des Kreisels in der Bergfelder Straße, die Beschaffung von neuen Bühnenpodesten für die Turn- und Festhalle sowie die Bestellung der Vertreter der Gemeinde Vöhringen für den Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Sulz-Vöhringen.

Wanderung am Zwieselberg

Sulz. Die Mittwochswanderer des Schwäbischen Albvereins fahren am Mittwoch, 17. April, zum Oberen Zwieselberg bei Freudenstadt. Von dort wird zum Unteren Zwieselberg gewandert, aber auch kürzere Spaziergänge sind möglich. Die Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Marktplatz Sulz und um 13.35 Uhr an der Freudenstädter Straße/Kniesteige.

Sitzung der Kleintierzüchter

Sulz. Der Kleintierzuchtverein Sulz hat am Samstag, 20. April, um 19.30 Uhr Hauptversammlung im Züchterheim auf Kastell.

Ernstes und Humorvolles zum Thema Kirche

Reinhold Elser erzählt in Vöhringen vom Pfarrerdasein früher und heute / Kabarett mit Pastoren

Drei Pfarrer, die mit Themen zu Gott und der Welt verbalen Schabernack trieben und ein Pfarrer im Ruhestand, der vom Pfarrer-Dasein einst und jetzt berichtete: Der Auftakt zur Vortragsreihe „Kirche aus unterschiedlichen Perspektiven“ am Donnerstag hätte kaum lebhafter sein können.

YVONNE ARRAS

Vöhringen. So strömten denn auch etwa 50 Leute ins evangelische Gemeindehaus, wo sich bereits das ökumenisch orientierte Pfarrerkabarett, bestehend aus dem Betzweiler Pfarrer Thomas Föll, Horst Schwobeda, Volksmission-Pastor aus Wälde und dem auch aus Betzweiler stammenden evangelisch-methodistischen Pastor Steffen Peterseim eingefunden hatte.

Der 81-jährige Ruhestands-Pfarrer Reinhold Elser stand dem Vöhringer Pfarrer Gottfried Kircher jeweils zwischen drei kabarettistischen Beiträgen Rede und Antwort. Von der Papstwahl über Ministerpräsident Winfried Kretschmann, der auf dem Öko-Trip Bauern die Traktoren wegnehme, um ihnen Beine zu machen, bis zu Martin Luther, dem die Pfarrer zu einer Episode in einem Harry-Potter-Film rieten, damit der Reformator unter Jugendlichen bekannter würde, reichte das Spektrum.

Die drei komödiantischen Pfarrer bewiesen sogar eine gehörige Portion Selbstironie: Das Berufsbild des Pfarrers bestehe aus „Lesen, Studieren und Arbeiten ... lassen“, fassten Föll, Peterseim und Schwobeda ihre Aufgaben zusammen. Eigentlicher Kern des Programms der Freizeit-Kabarettisten war aber die christliche Botschaft.



Drei Pfarrer, die die Kirche mit dem Blick von Humoristen unter die Lupe nahmen, unterhielten beim ersten Vortragsabend der evangelischen Kirchengemeinde Vöhringen. Von links: Thomas Föll, Steffen Peterseim und Horst Schwobeda. Bild: ya

Diese zu vermitteln, stoße bereits bei vierjährigen Kindern auf Hindernisse. „Direkte Kommunikation“ sei auf Grund allgegenwärtiger Medien-Präsenz praktisch unmöglich. Wie übersichtlich sei es hingegen früher gewesen: „Das Einzige, das online war, war die Wäsche“, erinnerte sich Thomas Föll augenzwinkernd.

Ganz anders bei Mose, schlug Horst Schwobeda, der sich im Kabarett als Mitglied der „Anonymen Glückspilze“ bekannte, den Bogen zur Bibel zurück – und sprach den Gottesdienstbesuch an. Wäre Sonntagsmorgens ein IKEA geöffnet, könnten die Leute auch aufstehen, stellte er fest.

Ehe Pfarrer Gottfried Kircher Reinhold Elser zum Gespräch nach vorne bat, empfahlen die Spaßvögel den Kirchengemeinden eine „Angebots-Verknappung“ – zum Beispiel den Heilig-Abend-Gottes-

dienst zu streichen, wenn urplötzlich die Kirche voll sei und die Arbeit eher der in einem (Christ)-Stollen gleiche.

Reinhold Elser war 25 Jahre lang Pfarrer in Gomaringen, im Ruhestand kam er nach Vöhringen und hilft hier ab und zu im Gottesdienst aus. In seiner lebhaft-lebensnahen Art, zu sprechen, nahm Elser die Gäste mit auf eine Reise durch seine Biografie. Elser erzählte von „dummen“ Klettertouren im Winter den Rossberg bei Gomaringen hinauf, Kritik, die es auf Grund einer seinerzeit im Gomaringer Kirchengemeinderat beschlossenen Ablehnung von Fasnet im Kindergarten gehagelt habe und von innovativen Gottesdienst-Konzepten, wofür der Pfarrer mitunter Autos vor dem Altar parkte.

Elser sprach auch über den Wandel im Amt des Pfarrers. Seinerzeit war der Beruf ein „Ein-Mann-Sys-

tem“. Mittlerweile packen Dutzende Leute in einer Kirchengemeinde mit an. Elser hätte sich damals auch gewünscht, Helfer zum Beispiel beim Konfirmanden-Unterricht zu haben. „Aber dass Laien im Gottesdienst die Schriftlesung halten, war damals undenkbar“, berichtete Reinhold Elser. Der 81-Jährige bewertete diesen Wandlungsprozess des aktiven Einbeziehens von Nicht-Theologen in die kirchliche Verwaltung als Öffnung hin zu mehr „missionarischen Möglichkeiten“.

Sein Rezept, Leute in die Kirche zu locken, beinhaltet deutliche Worte, die mitten aus der Gesellschaft sprechen.

Info: Den nächsten Vortrag hält Pfarrer Klaus Douglass am Montag, 15. April, um 20 Uhr zum Thema „Liebevoller Beziehungen – eine Kultur der Liebe entwickeln“.

NOTIZEN

Feuerwehr übt

Sulz. Die nächste Übung der Feuerwehr Sulz ist heute um 17 Uhr. Der Treffpunkt ist am Gerätehaus.

Jugendfeuerwehr auf Tour

Sulz. Die Jugendfeuerwehr Sulz trifft sich heute um 12.30 Uhr am Gerätehaus, um zur Bildersuchfahrt nach Aistaig zu fahren. Die Jugendlichen werden ab 12 Uhr an den bekannten Plätzen abgeholt.

Sportheim offen

Bergfelden. Das Sportheim in Bergfelden ist heute und am Sonntag, 14. April, jeweils ab 15 Uhr geöffnet.

MV Mühlheim probt

Mühlheim. Die Aktiven des Musikvereins Mühlheim treffen sich am Sonntag, 14. April, um 11 Uhr in der Mühlbachhalle in Renfrizhausen zur musikalischen Gestaltung des Frühschoppens beim Frühlingsfest des Männergesangvereins „Liederkranz“.

Morgen Taizé-Gebet

Sulz. Ein ökumenisches Nachtgebet mit Liedern und Gebeten aus Taizé ist am Sonntag, 14. April, um 21 Uhr im Chor der evangelischen Stadtkirche. Der Eingang ist über die kleine Tür hinter der Kirche möglich.

Hopfauer Wehr übt

Hopfau. Die Feuerwehrabteilung Hopfau hat heute ihre Hauptübung. Sirenenalarmierung ist um 15 Uhr. Übungsobjekt ist das Wohnhaus in der Brachfelder Straße 20. Die aktiven Feuerwehrleute und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr treffen sich um 13.45 Uhr am Gerätehaus.



Spende aus Lotte-Kröner-Fonds

2900 Euro für Kindergarten Holzhausen und drei Vereine

Sulz/Holzhausen/Rottweil. Henry Rauner, Vorsitzender der Bürgerstiftung Rottweil, hatte gestern Nachmittag zur Scheckübergabe in die Volksbank nach Sulz eingeladen. Laut der Festsetzung für den Lotte-Kröner-Fonds werden vier Holzhauser Vereine und Institutionen mit dieser Ausschüttung bedacht. Kröner, die seit den 1960er-Jahren in Holzhausen wohnte, jetzt aber alters- und gesundheitsbedingt in einem Seniorenstift am Bodensee lebt, begünstigte in dem nach ihr benannten Fonds den FC

Holzhausen, den Kindergarten, den Musikverein und den Posaunenchor. Den Betrag von 2883 Euro teilen sich je zu einem Drittel der FC und der Kindergarten, das letzte Drittel wird unter dem Musikverein und dem Posaunenchor aufgeteilt, anteilig der Jugendlichen, die Musik machen, für deren Ausbildung. Von links: Henry Rauner, Manfred Knispel (Posaunenchor), Birgit Kaiser (Kindergarten), Stefanie Schittenhelm (Musikverein) und Bernd Plocher (FC Holzhausen). Text und Bild: maz

Ist eine neue alternative Schulform wie die Gemeinschaftsschule nötig, und wie kann dies im ländlichen Raum, in einer Kleinstadt wie Dornhan aussehen? Darum ging es am Donnerstagabend bei einem Vortrag mit Stefan Ruppaner im vollbesetzten Dornhaner Bürgersaal im Farrenstall. Dazu eingeladen hatte der Kreisverband Bildung und Erziehung.

MARGITA MANZ

Dornhan/Kreis Rottweil/Loßburg. Die Werkrealschule hat scheinbar keine Zukunft, und nachdem sich der Dornhaner Partner Loßburg für eine Gemeinschaftsschule entschieden hat, muss auch in Dornhan eine Zukunftsplanung erfolgen. Bis 1. Oktober möchte Loßburg den Antrag zur Genehmigung einer Gemeinschaftsschule stellen. Dies wäre auch der Termin, den Dornhan einhalten muss, um im September 2014 mit einer ersten fünften Klasse starten zu könnte.

Sinkende Schülerzahlen und die Abwanderung aller Gymnasiasten

in die Umgebung zwingen die Stadt, nach Alternativen zu suchen.

Der Kreisverband Rottweil-Villingen-Schwenningen des Verbands Bildung und Erziehung (VBE) hatte am Donnerstag zum Vortrag „Was heißt eigentlich Gemeinschaftsschule?“ nach Dornhan eingeladen und hatte dazu Stefan Ruppaner als Referenten engagiert.

Ruppaner, Rektor der Alemannenschule in Wutöschingen, stellte in seinem Vortrag den Weg zu einem seiner Auffassung nach gelungenen Beispiel einer Gemeinschaftsschule dar und stellte sich im Anschluss einer intensiven, kontroversen Aussprache.

Die nach wie vor sehr umstrittene und viel diskutierte neue Schulform stellte Ruppaner aus der Sicht eines Praktikers vor, denn bei der Alemannenschule in Wutöschingen, an der Stefan Ruppaner Schulleiter ist, handelt es sich um eine Gemeinschaftsschule. Den Kern bildet die Sekundarstufe I, das heißt, die Klassenstufen 5 bis 10. Ei-

ne Gemeinschaftsschule ist in den Klassenstufen 5 bis 10 verpflichtende Ganztagschule. Das bedeutet, dass an drei oder vier Tagen der Woche ein Ganztagsbetrieb mit rhythmisiertem pädagogischem Angebot gewährleistet sein muss. Durch längeres gemeinsames Lernen und durch bestmögliche individuelle Lernformen wird diese Schulart der Unterschiedlichkeit der Schüler gerecht, so die Theorie. Die Schülerinnen und Schüler lernen miteinander und entwickeln dadurch auch wichtige soziale Kompetenzen.



Stefan Ruppaner
Bild: maz

und voneinander und entwickeln dadurch auch wichtige soziale Kompetenzen.

Wie dies in der Praxis aussehen kann, vermittelte Stefan Ruppaner anhand vieler Beispiele und vieler Anregungen.

„Die Schule ist Zukunft“, sagte der Dornhaner Bürgermeister Markus Huber am Donnerstag im vollbesetzten Farrenstall. Die Stadt Dornhan sei auf der Suche, die für sie ideale Lösung zu finden. Dies bedeute jedoch, vier Arbeitsfelder

grundlegend zu verändern: den Raum, die Zeit, die Lehrer und nicht zuletzt die Schüler. Der Raum zum Leben, herausgelöst aus dem herkömmlichen Klassenzimmer, werde in Lernateliers verlegt. Die Rhythmisierung, der Wechsel von Freizeit und Arbeit, benötige das richtige Maß. Die Lehrer würden zu Lernbegleitern, die mehr als Unterricht leisten, und das individuelle Gespräch mit den Schülern, die zu Lernpartnern werden, solle die Entwicklungsmöglichkeiten jedes Einzelnen fördern.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Stadt Dornhan eine solche richtungsweisende Entscheidung nur unter Einbeziehung der Lehrer, Eltern und Schüler treffen könne. Die Verantwortlichen der Grundschule sowie die Eltern und Lehrer werden zu weiteren Gesprächen mit der Stadt hinzugezogen.

Rektor Stefan Ruppaner lud die Zuhörer, die aus Dornhan, Loßburg und dem gesamten Kreis Rottweil in den Bürgersaal im Farrenstall gekommen waren, zu einem Besuch der Alemannenschule nach Wutöschingen ein, um eine funktionierende Gemeinschaftsschule in der Praxis zu erleben.

wo was wann

Samstag

Kino

Oberndorf: 15.15 Uhr „Die Croods“. 17.30, 20 und 22.30 Uhr „Oblivion“. 15.30 und 18 Uhr „Ostwind“. 20.15 und 22.45 Uhr „G.I. Joe 2 - Die Abrechnung“.

Notdienst

Apotheke: Römer-Apotheke, Vorstadtstraße 1, Waldmössingen. Dreikönig-Apotheke, Landstraße 2, Schenkenzell.

Arzt: Ambulante Notfallpraxis im Krankenhaus Oberndorf.

Zentrale Notfalldienstnummer: 01 80/51 92 92 380.

Uhr Neckarputzete, Fischerhütte. Dürrenmetztetten: 8.30 Uhr Arbeitseinsatz des Sportvereins, Sportplatz. 15 Uhr Putzeinsatz der Natur- und Wanderfreunde, Wanderstübe. **Fischingen:** 20 Uhr Hauptversammlung der Narrenzunft, Farrenstall. **Glatt:** 9.30 Uhr Arbeitseinsatz des Tennisclubs. 20 Uhr Hauptversammlung der Schlosshexen, „Schäfers Vesperstübe“. **Hopfau:** 15 Uhr Hauptübung der Feuerwehr, Dobel. **Renfrizhausen:** 16.30 Uhr Hauptübung der Feuerwehr, Bühlstraße/Palmenstraße.

Sonstiges

Bürgerbüro: 9 bis 11 Uhr geöffnet. **Württembergischer Imkertag:** ab 14 Uhr Fachvorträge und Ausstellung rund um die Imkerei, Stadthalle.

Freizeit

Jugendhaus: 18 bis 24 Uhr.

Ausstellungen

Glatt: 11 bis 18 Uhr Kultur- und Museumszentrum geöffnet. **Fischingen:** 14 bis 17 Uhr „Heimat im Neckar-Erlebnis-Tal en miniature“, katholisches Gemeindehaus.

Jubilare

Wittershausen: Ursula Hecke, 78. Lotte Löff, 70. **Empfingen:** Erna Haaga, 85.

Sonntag

Kino

Oberndorf: 15.15 Uhr „Die Croods“. 17.30 und 20 Uhr „Oblivion“. 15.30 und 18 Uhr „Ostwind“. 20.15 Uhr „G.I. Joe 2 - Die Abrechnung“.

Notdienst

Apotheke: Burg-Apotheke, Hauptstraße 52, Schramberg. Linden-

hof-Apotheke, Mörikeweg 4, Oberndorf.

Arzt: Ambulante Notfallpraxis im Krankenhaus Oberndorf.

Zentrale Notfalldienstnummer: 01 80/51 92 92 380.

Kultur

Renfrizhausen: 11 Uhr Frühlingsfest des Männergesangsvereins Mühlheim und Empfingen und des Musikvereins Mühlheim, Mühlbachhalle. **Sigmarswangen:** 11 Uhr Frühjahrsingen des Gesangsvereins, Gemeindegarten.

Treffs/Vorträge

Württembergischer Imkertag: ab 11 Uhr Fachvorträge und Ausstellung rund um die Imkerei.

Vereine/Verbände

Schwäbischer Albverein: 13 Uhr Wanderung, Wöhrd-Parkplatz. **Hopfau:** 13.30 Uhr Wanderung

der Wanderfreunde Queenspark-Brachfeld, Friedhof Beffendorf.

Ausstellungen

Bauernfeind-Museum: 14 bis 17 Uhr geöffnet, Untere Hauptstraße 5. **Glatt:** 11 bis 18 Uhr Kultur- und Museumszentrum geöffnet. 14 bis 17 Uhr „Paul Kälberer und Reinhold Nägele - Eine Künstlerfreundschaft“, Kunststiftung Paul Kälberer, Paul-Kälberer-Weg 19. **Fischingen:** 14 bis 17 Uhr „Heimat im Neckar-Erlebnis-Tal en miniature“, katholisches Gemeindehaus.

Jubilare

Sulz: Waltraud Zulkowski, 81. Christine Hertkorn, 73. **Dornhan:** Klaus Walter, 81. **Busenweiler:** Lore Dörfer, 76. **Leinstetten:** Huber Wehle, 74. Maria Fehr, 72. **Vöhringen:** Karl Sigel, 71. **Empfingen:** Edelgard Hipp, 76. Maria Steinmark, 86.